

Liebe Mitglieder und Gäste,

Nach dem Ausscheiden des Parteigründers Bernd Lucke aus der AfD rief mich Herr Schatto, Journalist der AZ aus Bad Kreuznach an, um zu erfahren, wie es jetzt weitergehe. Auch ohne Herrn Lucke handele es sich um die gleiche Partei, sagte ich, die weder rechtsradikal noch populistisch ist. Wir stehen zu unseren Leitlinien und werden sie nicht verlassen.

Im Folgenden werde ich die Wertefeststellung über die Gleichheit zitieren, welche sich am Platz der Grundrechte des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe befindet:

*„Gleich sein kann man nur im Sinne seiner Rechte, im Sinne seiner Mitwirkungsmöglichkeiten. Ungleich sind wir immer, was unsere Fähigkeiten angeht. Ungleich sind wir, was unsere Talente angeht. Auch was unser Schicksal angeht, sind wir ungleich. Also muss man Gleichheit begrenzen auf die Rechtsbeziehungen untereinander.“*

Insofern irrte schon die Französische Revolution im Jahre 1798 als sie das Postulat von der Gleichheit der Bürger verkündete. Gleichermaßen irrt sich heute die Gender-Mainstream-Doktrin, in dass der Mensch gleich geboren wurde. Die Geschlechtsentwicklung post partem sei ausschließlich das Ergebnis der Indoktrinierung durch Rollenklischees der Gesellschaft. Die von der Natur vorgegebene chromosonale Geschlechtsbestimmung wird schlichtweg geleugnet.

Das Vorhandensein primärer Geschlechtsorgane (Penis, Vagina) ist ergo ein soziales Produkt. Um eine Geschlechtervielfalt zu erreichen, gilt es die traditionellen Rollenklischees, die in heterosexuellen Partnerschaften münden, zu bekämpfen, z.B. der gemeinsame Lebensbund von Mann und Frau, genannt Ehe, zur Gründung einer Familie. Eine redliche Frau, die sich daran genügt, bei drei Kindern den Haushalt als Kleinstunternehmerin für den Ehemann und Vater ihrer Kinder zu führen, wird von den militanten Feministinnen abfällig Hetero-Schnalle genannt. – Dieser Schwachsinn muss ein Ende haben. – Es ist unerträglich und absurd, dass exotische Minderheiten mündigen Bürgern deren Lebensführung aufdrängen wollen. Als Haupteffekt wird dabei noch die Familie zerstört.

Das Schlimme daran ist, dass der nicht reflektierende, junge Erwachsene diese Absurdität noch interessant findet. Die angeblich über 1000 möglichen Geschlechtsvariationen sollen nach dem Willen der EKG – Expräsenz Nikolaus Schneider - durch die Einsetzung zweier Theologinnen wissenschaftlich aufgearbeitet werden. So geschehen in Hannover anno 2014, Jahresetat 250.000. (Quelle: Birgit Kelle: „Schluss mit den Gender-Gaga“.

Ich komme nun zu einem weiteren schwerwiegenden Irrtum, erstmalig geäußert von Alt-Bundespräsident Wulff und nachgeplappert von Kanzlerin Merkel:

„Der Islam gehört zu Deutschland!“

Diese Äußerung in vorseilender Gefälligkeit dient m. E. dem gezielten politischen Proporz radikalisierten Islamisten insoweit nach dem Motto zu besänftigen: Wenn ihr euch hier ruhig verhaltet, dann lassen wir euch auch in Ruhe. Denn wie anders ist es zu verstehen, dass Imame von Moscheen in Deutschland aus ungestört zum Heiligen Krieg (Dschihad) gegen Ungläubige aufrufen dürfen.

Zurzeit findet dieser Krieg mit großem Erfolg noch außerhalb Europas in Syrien und im Irak statt: Das durch den Koran legitimierte faschistische Kalifat ISIS lässt grüßen. Ich stelle also richtig: Der Islam gehört nicht zu Deutschland – Der Islam ist eine faschistoide, gewaltbereite, friedensfeindliche und Menschen- sowie ihre Rechte verachtende Religion. Nach Hamed Abdel-Samad, Mitglied der deutschen Islamkonferenz und profiliertes islamischer Intellektueller im deutschsprachlichen Raum haben Faschismus und Islamismus die gleichen Wurzeln:

*„Der Faschismus ist eine Art politischer Religion. Seine Anhänger glauben, im Besitz absoluter Wahrheit zu sein. Ganz oben in der Hierarchie steht der charismatische unfehlbare Führer, der mit einem heiligen Auftrag ausgestattet ist, um die Nationen zu einen und die Feinde zu besiegen. Die faschistische Ideologie vergiftet ihre Anhänger mit Ressentiments und Hass, teilt die Welt in Freund und Feind und droht Gegnern mit Vergeltung. Sie richtet sich gegen die Moderne, die Aufklärung, den Marxismus und die Juden und glorifiziert Militarismus und Opferbereitschaft bis in den Tod. Alle diese Eigenschaften treffen auch auf den modernen Islamismus zu, der gleichzeitig mit dem Faschismus in den 20ern des letzten Jahrhunderts entstanden ist. Beide sind aus dem gleichen Gefühl der Niederlage und Erniedrigung hervorgegangen. Beide vereint das Ziel, ein Imperium zu errichten, - die Weltherrschaft als quasi verbrieftes Recht - dem die totale Vernichtung seiner Feinde vorausgeht.“*

Im Gottesstaat ISIS gibt es keine laizistische Trennung von Kirche und Staat, d. h. das Religionsrecht, die Scharia gilt uneingeschränkt. Die Souveränität liegt bei Allah, nicht beim Volk. Schon aus diesem Grund kann der Islam nicht auf das westliche Wertegefüge – gewonnen durch Reformation, Aufklärung und Humanismus – und Demokratieverständnis projiziert werden, geschweige denn dazu zu gehören.

Was auch immer sich Angela Merkel bei dieser Äußerung gedacht hat, eine inhaltliche sachbezogene Begründung ist mir nicht bekannt.

Geschichtlicher Hintergrund:

Um 700 wurden die Araber bei Poitiers – Mitte Frankreich – vernichtend geschlagen. Anno 1683 standen die Türken zum letzten Mal vor den Mauern Wiens und wurden erst durch eine Streitmacht aus mehreren christlichen Ländern zurückgeworfen. Heute findet die dritte Angriffswelle des Islams auf Europa statt, allerdings jetzt schon mit einem wesentlichen Unterschied: Die Islamisten leben nicht außerhalb sondern in den Mauern westlicher Städte, und wir werden sie nicht mehr los und es kommen immer mehr. - und daraus seine persönlichen und geopolitischen Rückschlüsse zu ziehen, obliegt jedem Einzelnen selbst!

